

1639 Februar 14.; "Raptim"

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN], L[AURENZ] MEYER [VON BALDEGG], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Gleich Jnn diserem Momento khombdt mir des H: schreibenn Jnn die handt, da Man den H Legaten [Nuntius Ranuzio **Scotti**] uff das Rhat-
haus [in Luzern] begleitetet, deme Zuo der Letz ein panquet Zuogerü-
stet, darumb dan mir die glegenheit abgeschnitten dem H: Weitläuffig
Zuoschriben, khann andersmahl mit mehrerem beschechenn.

Es hat der abschlag des [von Frankreich] begärten uffbruchs¹ die
Fundamenta, welche Jmme der H: gar leychtlich einbildenn khann, Jst
doch nit ohne, als das die schöne vaterlandische meynungen, unnd
Sorgfeltikeitten für die Relligion uff khein anderen grundt, als
den eigen Nutz gebrucht sindt.

Es habendt die Spanier [die mail./span. Faktion gemeint] die Jnven-
tion bej kurzem an die hand bekhommen, das seye zuo einem fendlin
offtt 10. oder mehr hauptlütth habendt, da Jeder ein fädern zuo rupf-
fen und ein Beindlin zuo gnagen bekhompt, solliches bringt dann die
Würkhung, wie seie begärendt.

Es ist mir uff meyne Wolmeinende avisen von H. [franz.] Amb:ren
[Blaise **Méliand**] begänet worden, wie dem herrn, hat mich nit ein
wenig verdrossen; Meyn Profetzey ist nun am dag, wie Jch Jmme vorge-
sagt hab, H Nuncius Ap[o]st[oli]cus weist khein Zeytt wan er verrei-
ssen muos, hat allein bevelch sich grüst zue halten.² Wan Jch ei-
gentliches vernimme will Jch den H avisieren Gottes gnaden wol be-
vohlen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 127/191

2) Laut Helvetia Sacra I/1, 46 reiste Scotti am 2. Mai 1639 von Luzern ab.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 128, 286

[16]30 September 14., [Stift Bero]münster

A

SCHREIBEN VOM [KAPITELS]SEKRETÄR LUDWIG HELMLIN AN DEN ALT
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEN ZUGER
STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN

"Dass vormahlen überschickte [und anlässlich der Jahrrechnung vom 7.

bis 24. Juli 1630 zu Baden¹ erlassene] Transsfix [bezüglich der strittigen Holznutzung und Weidgangs der Gemeinden Ermensee und Rychensee im dem Stift Beromünster gehörenden Erlosenwald zu Ermensee]² belangende sind M.G. Hr. Propst und Capitul mit selbigen Zue genuegen satisfaciert, wird allein noch erfordert dass selbiges auch an dass Jnstrument, so die [Dorfgenossen] von Ermensee by handen habend, angehenckt werde, wie Jch dan selbiges von dem Ohrt da es depositiert ligt abfordern und Jn kurtzem dem Hr. Zuesenden wird. Die begerte Compensation hatt der Hr. hieby Zuempfangen, den Schillt oder Wappen wölle der Hr. synem gelieben nach machen lassen, soll selbiges uf bericht willig bezallt werden. Thuen sich byneben wohl-ermelt M.G. Hr. Propst und Capitul gegen dem Hr. fründtlichsten bedancken dessen gehapter mühe und Arbeit, pitende es wölle selbiger Jeder Zytt Jn Zue mehrmahlen erzeugter gutter affection gegen einer Loblichen Stifft verharren, wie dan sye nit minder geneigt und sich beflyssen werden mit aller fründtschafft und angenehmen diensten solches gegen dem Hr. Zuerwideren. Unss hiemitt Göttlicher Obhalt durch **Mariae** fürpitt wohl befelende. ...".

- 1) s. EA V 2, 627 (Nr. 536) - Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Be-
at II. Zurlauben vertreten - sowie Egli/Erlösenwald 56
2) s. ebenda 54ff. sowie Zurlaubiana AH 20/176

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 287

168

1646 Dezember 19., Luzern; "raptim"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Dess H beliebtes, sampt der widerbykommenden schrifft hab ich inn diser stundt empfangen. Thun vorderst mich der verthruwlichen communication ganz dienstlich bedancken. Und berichte meinem hochgeerten herren hinwiderumb kürtzlich, das Jhr frstl. G. H. Bischoff von Chur [Johann VI. **Flugi von Aspermont**] den statum, über des schwäbende unrhüwige wesen¹ der enden, alhero zu handen auch übriger Lobl. Cath. Orthen formalisch berichtet, welches mir vor 3. tagen von H alt Landtamman [und derzeitigem Schwyzer Ratsherrn Johann Sebastian oder Sebastian] **abyberg** nacher, zukommen, darby auch ggeschlossen ware ein Copy, dessen so der herr mir dissmahl zugeschickt, wie glychfals, was U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich dahin ablaufen lassen,